

Es informiert Sie	Silvia Füsgen
Telefon (0202)	563 6993
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de
Datum	30.06.10

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sondersitzung der Bezirksvertretung Barmen (SI/1064/10) am 29.06.2010**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Horst Almenräder , Herr Herbert Fleing , Herr Hans-Hermann Lücke (Bezirksbürgermeister),  
Herr Dirk Newig , Frau Margot Schneider , Herr Markus Stranzenbach ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Maren Butz , Herr Ulrich Lonn , Herr Manfred Mankel , Herr Roland Rudowsky , Herr Sedat  
Ugurman ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Ilona Schäfer , Frau Tina Schulz ,

#### **von der FDP**

Herr Harri Thomas ,

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Frau Bettina Granitzki , Herr Dr. Dirk Krüger ,

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Dr. Johannes Slawig

#### **von der Verwaltung**

Frau Hellkötter (R 105)

#### **vom Bezirksjugendrat**

Jad Madani

**von der Presse**

Herr Juhre (WZ)

Nicht anwesend sind:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Spiridon Lainas ,

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Marc Schulz ,

**von der WfW**

Herr Stefan Teichler ,

Schriftführer / in:  
Silvia Füsgen

Beginn: 18:05 Uhr  
Ende: 19:17 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bericht aus dem Bezirksjugendrat

**Jad Madani** berichtet, in den letzten beiden Wochen seien Anträge vorbereitet worden, die im Juli in die Bezirksvertretung eingebracht werden sollten (Logo BJR, Skaterpark).

---

### 2 Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010-2014 - Teil II Vorlage: VO/0463/10

**Frau Schäfer** erklärt, sie habe den Eindruck, das HSK sei eher unstrukturiert. Manche Vorschläge würden eingebracht, dann aber wieder zurückgezogen. Es sei nicht konkret nachzulesen, was durchgeführt werde und was nicht. Dann werde das HSK in Teilen beschlossen, es gebe kein Gesamtpaket. Hinsichtlich der Stadtteilbibliotheken bitte sie um Bestätigung, dass durch die Planungen zum Haus der Jugend deren Bestand nunmehr langfristig gesichert sei.

Außerdem erbitte sie Informationen, inwieweit Barmen durch die Kürzungen bei der VHS betroffen sei.

Mit den jetzt vorgesehenen Kürzungen im Sozialbereich sei sie grundsätzlich einverstanden, Probleme sehe sie eher im bereits am 15.03. beschlossenen Teil. Welche Kürzungen / Schließungen seien hier in Barmen zu erwarten?

Bezüglich der Einschränkungen im Pflichtaufgabenbereich wisse sie gern, was bedarfsgerecht sei und wie die Standards aussähen.

Grundsätzlich hoffe sie dringend auf ein Signal des Bundes, weil auch das Land allein nicht in der Lage sei, die Kommunen zu retten.

Außerdem bitte sie dringend, noch mal die Prioritätensetzung zu überdenken. Im Bereich des Gesundheits – oder Versorgungsamtes seien Wartezeiten in ihren Auswirkungen sicher negativer als z. B. im Baubereich.

**Herr Lonn** sagt, seine Fraktion nehme die Vorlage sowie den Fraktionsantrag zur Kenntnis und erbitte ebenfalls Informationen, wie die Auswirkungen auf die VHS Barmen aussähen.

**Herr Dr. Krüger** lehnt das HSK ab. Die finanzielle Situation der Stadt werde dadurch nicht gelöst, dafür aber die Qualität von Einrichtungen und die Lebensqualität in der Stadt kaputt gemacht.

Er frage sich, ob es überhaupt noch Sinn mache, ein HSK zu beschließen, da die neue Landesregierung bereits verkündet habe, sie wolle die Kommunen entschulden.

Die Qualität der VHS könne bei den geplanten Personaleinsparungen nicht gehalten werden. Wie solle die Arbeit beim Regionalbüro weiter gehen? Über die Kürzungen im Jugend- und Sozialbereich sei er tief betroffen. Er befürchte dringend einen Anstieg der Jugendkriminalität.

**Herr Dr. Slawig** führt aus, die Haushaltskrise lasse sich nur durch massive eigene Anstrengungen erreichen. Auch das Konsolidierungspaket des Landes richte sich ausschließlich an die Kommunen, die zeigten, dass ihre eigenen massiven Maßnahmen und Einschnitte nicht ausreichten.

Das HSK sei von Grundsätzen getragen. Nicht jeder einzelne Verwaltungsvorschlag werde umgesetzt, weil hierfür eine Ratsmehrheit erforderlich sei. Daher gebe es z. B. ja auch Alternativvorschläge der Fraktionen. Immer dann, wenn eine politische Mehrheit gegeben sei, werde es weitere Teile des HSK geben.

Der Wirtschaftsplan 2010 enthalte keine wesentlichen Auswirkungen auf Barmen. Das mittelfristige Konzept ab 2011 sei noch zu diskutieren.

Hinsichtlich der Einschränkungen auf Öffnungszeiten und Angebote lägen bereits

ausführliche Antworten der Verwaltung vor.

Sowohl bei Pflicht- als auch bei den freiwilligen Aufgaben würden freiwerdende Stellen dem Grunde nach nicht wiederbesetzt. Einschränkungen bei den Öffnungszeiten im Bäderbereich beispielsweise gebe es jetzt schon und dies werde sich 2011 noch verschärfen. Wie das mittelfristig weitergehe, entscheide die Kommunalaufsicht. Das Innenministerium müsse Vorgaben machen, wie ein Mindestangebot z. B. im Bereich der offenen Jugendarbeit aussehe. Bei einzelnen Pflichtaufgaben (KiTa, Feuerwehr) seien die Standards gesetzlich festgelegt, in anderen Bereichen müsse verhandelt werden.

Die vorgesehenen Kürzungen im Kinder- und Jugendbereich ließen die Substanz unberührt.

Durch eine Kooperation von Regionalbüro und Quallianz könne das Angebot – nur minimal gekürzt – erhalten bleiben.

Im Gesundheitsamt werde auf jeden Fall die Erfüllung der Pflichtaufgaben sichergestellt.

Das Personalentwicklungskonzept sei in Arbeit, dies sei ein dynamischer Prozess.

**Herr Thomas** wundert sich, dass alle bemängelten dass und wo gespart werden solle, aber keine eigenen Sparvorschläge machten.

Auch wenn der Haushalt damit nicht zu retten sei, könne ein Zeichen gesetzt werden. Er schlage vor, die freien Mittel der Bezirksvertretungen sowie die Aufwandsentschädigungen der Bezirksvertreter auf jeweils 30% zu kürzen. Außerdem könne auf einen 2. stellvertretenden Bezirksbürgermeister verzichtet werden. Denkbar sei auch, auf freie Mittel ganz zu verzichten und die Aufwandsentschädigungen für Anträge auf finanzielle Unterstützung einzusetzen.

**Herr Lücke** regt an, gemeinsame Aktivitäten zwischen Kommune und Bürgern noch mehr zu fördern und zu unterstützen. Hier gebe es tolle Beispiele für Projekte und Initiativen, die hätten realisiert werden können, ohne dass städtische Mittel hätten eingesetzt werden müssen.

#### Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 29.06.2010:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Zur weiteren Umsetzung des HSK 2010 – 2014 werden folgende Maßnahmen beschlossen:

- 3.2.6 Bergische VHS – Zuschussreduzierung
- 4.2 Erhöhung Hundesteuer
- 4.3 Erhöhung Vergnügungssteuer
- 5.3 u. 6.1 Maßnahmen im Jugend- und Sozialbereich
- 9.4 Prüfung einer Betreiberlösung für das Stadion
- 10.6 Reduzierung der Anzahl der Geschäftsbereiche
- 13.2 Schaffung einer Leistungseinheit „Bürgerservice“
- 13.6 Weiterentwicklung des Regionalbüros
- 13.15 Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung

Stimmenmehrheit, bei 4 Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke) und einer Enthaltung (FDP)

01. Kleingärtnerverein Kothener Wald e. V.  
-Einladung zur Jubiläumsfeier

02. Straßendecke „Auf dem Brahm“  
-Information der Verwaltung
03. Veränderung im Filialnetz der Deutschen Post AG  
Bendahler Straße

Hans-Hermann Lücke  
Bezirksbürgermeister

Silvia Fügen  
Schriftführerin